

Segeltörn auf dem Ijsselmeer

Eine Premiere feiert der Schiffer-Verein im Jahre 2010.

Versprochen hat der Vorstand, den jungen Mitgliedern einen Segeltörn zu ermöglichen, weil sie in den vergangenen Jahren einen so enormen Einsatz gezeigt haben. So geht es auf „Große Fahrt“!

Sebastian Pätz, Jürgen Gütgemann und Bastian Knoll nehmen das Ruder in die Hand und für insgesamt 26 Jugendliche und jung gebliebenen organisieren sie Anfang Oktober 2010 einen 3-tägigen Segeltörn im Ijsselmeer in den Niederlanden.

Stilgerecht mit einem Oldtimerbus fährt die Crew nach Lemmer. Mit an Bord auch Käpt'n Reiner Burgunder und Claus Werner Müller.

Angekommen in diesem verträumten niederländischen Hafenstädtchen begrüßt die Gästeschar das Carillon vom nahe gelegenen Kirchturm und erinnert so an St. Josef in Beuel.

Schnell werden die Futterage und die Getränke an Bord eines der größten Segel-schiffe an der niederländischen Küste, „De Vliegende Hollander“ verstaut.

Daran anschließend wird bei einem Fahnenapell die Flagge des Vereins am hinteren Mast des Küstenseglers gehisst.

Der Traditions-Zweimastschoner ist rund 40 Meter lang, 6 Meter breit und hat einen Tiefgang von 1,30 Meter. Das Gewicht beträgt 120 Tonnen und die Segelfläche misst rund 600 Quadratmeter.

Bevor das Plattboot in edlem Mahagoni für Salon und Kabinen der Passagiere umgebaut worden ist, hat es Frachten über das Ijsselmeer und die Nordsee transpor-tiert.

Das anheimelnde nautische Ambiente lädt dazu ein, lebendige Gespräche zu führen und frische Ideen für den Verein zu entwickeln. Ein Klavier, ein iPod und auch Gesell-schaftsspiele wie „Looping Loui“ ermöglichen es, die Abende an Bord in geselliger Runde zu verbringen.

Da außer den Gästen nur der Skipper Erik und sein Maat Tom an Bord sind, muss die Truppe aus Bonn selbst mit Hand anlegen.

So gehört es zu den Aufgaben, Segel zu setzen und zu bergen, als Steuermann das Ruder fest in die Hand zu nehmen und wer mutig genug ist, darf auch im Klüvernetz mit helfen, nachdem eine „kleine Knotenkunde“ die Voraussetzungen hierfür ge-schaffen hat. Sebastian Pätz und Frank Kempe tun sich bei den Arbeiten im Klüver-netz besonders hervor.

Käpt'n Reiner Burgunder lässt sich nicht zwei Mal bitten sondern nimmt schnell das Steuerrad in die Hand. Und so kommt es, dass er der erste Käpt'n des Schiffer-Vereins ist, der einen so großen Traditionssegler durch die aufgewühlte See des Ijsselmeeres steuert.

Aber auch die ehemalige Wäscherprinzessin Ivonne Kempe, Margot Müller und Jasmin Honold trauen sich, den „De Vliegende Hollander“ über Stunden sicher durch die Wellen zu steuern.

So werden in zwei Tagen fast 60 Seemeilen unter voller Takelage gesegelt. Das Wetter hat alles zu bieten, was möglich ist. Sonne und Wolken, Regen und Seegang und auch mächtig Wind bis zu sieben Windstärken.



Bevor zum Heimathafen Lemmer zurückgesegelt wird, wird eine Nacht im Hafen des schmucken Städtchens Enkhuizen geankert und übernachtet.

Nicht nur das Segeln gehört zu den Beschäftigungen an Bord. Auch müssen die Teilnehmer den Tisch decken und abräumen, kochen und spülen. Alles muss ebenso von der Crew eigenhändig erledigt werden wie das Auskehren des Salons und der Kabinen. Und das alles ohne Knurren und Meutern.

Auf dem Speiseplan stehen während des Törns Goulasch, Rinderrouladen sowie Suppe und Bratkartoffeln mit Ei. „Alles wie von Muttern gekocht“, lobt Lioba Hendricks den Smutje Jürgen Gütgemann und seine Crew. Der gibt dieses Lob aber schnell an seine Mutter weiter, die diese Speisen in Bonn bereits vorbereitet hat, denn Jürgen gehört bekanntermaßen nicht zu denjenigen, die sich mit „fremden Federn“ schmücken.

Das so geweckte „Wir Gefühl“ und der Korpsgeist von Jung und Alt führen dazu, dass auch Anfang Oktober 2012 ein weiterer Segeltörn stattfindet.

